

WETTEN, DECRETEN, ORDONNANTIES EN VERORDENINGEN LOIS, DECRETS, ORDONNANCES ET REGLEMENTS

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2010 — 4043

[C - 2010/00674]

2 APRIL 1971. — Wet betreffende de bestrijding van voor planten en plantaardige producten schadelijke organismen. — Officiële coördinatie in het Duits

De hiernavolgende tekst is de officiële coördinatie in het Duits van de wet van 2 april 1971 betreffende de bestrijding van voor planten en plantaardige producten schadelijke organismen (*Belgisch Staatsblad* van 20 april 1971), zoals ze achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

— de wet van 5 februari 1999 houdende diverse bepalingen en betreffende de kwaliteit van de landbouwproducten (*Belgisch Staatsblad* van 19 maart 1999);

— de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet (*Belgisch Staatsblad* van 29 juli 2000);

— het koninklijk besluit van 22 februari 2001 houdende organisatie van de controles die worden verricht door het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen en tot wijziging van diverse wettelijke bepalingen (*Belgisch Staatsblad* van 28 februari 2001);

— de programmawet van 27 december 2004 (*Belgisch Staatsblad* van 31 december 2004, *err.* van 18 januari 2005);

— de programmawet van 22 december 2008 (*Belgisch Staatsblad* van 29 december 2008, *err.* van 14 januari 2009).

Deze officiële coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2010 — 4043

[C - 2010/00674]

2 AVRIL 1971. — Loi relative à la lutte contre les organismes nuisibles aux végétaux et aux produits végétaux. — Coordination officielle en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officielle en langue allemande de la loi du 2 avril 1971 relative à la lutte contre les organismes nuisibles aux végétaux et aux produits végétaux (*Moniteur belge* du 20 avril 1971), telle qu'elle a été modifiée successivement par :

— la loi du 5 février 1999 portant des dispositions diverses et relatives à la qualité des produits agricoles (*Moniteur belge* du 19 mars 1999);

— la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution (*Moniteur belge* du 29 juillet 2000);

— l'arrêté royal du 22 février 2001 organisant les contrôles effectués par l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne alimentaire et modifiant diverses dispositions légales (*Moniteur belge* du 28 février 2001);

— la loi-programme du 27 décembre 2004 (*Moniteur belge* du 31 décembre 2004, *err.* du 18 janvier 2005);

— la loi-programme du 22 décembre 2008 (*Moniteur belge* du 29 décembre 2008, *err.* du 14 janvier 2009).

Cette coordination officielle en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2010 — 4043

[C - 2010/00674]

**2. APRIL 1971 — Gesetz über die Bekämpfung der Schadorganismen von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen
Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache**

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Gesetzes vom 2. April 1971 über die Bekämpfung der Schadorganismen von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, so wie es nacheinander abgeändert worden ist durch:

— das Gesetz vom 5. Februar 1999 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen und über die Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse,

— das Gesetz vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten,

— den Königlichen Erlass vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen (*Belgisches Staatsblatt* vom 11. Oktober 2001),

— das Programmgesetz vom 27. Dezember 2004,

— das Programmgesetz vom 22. Dezember 2008.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

MINISTERIUM DER LANDWIRTSCHAFT

2. APRIL 1971 — Gesetz über die Bekämpfung der Schadorganismen von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Gesetzes versteht man unter:

1. Pflanzen: lebende Pflanzen und lebende Teile von Pflanzen, einschließlich frischer Früchte und Samen,
2. Pflanzenerzeugnissen: Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs, unverarbeitet oder durch einfache Verfahren bearbeitet, soweit sie nicht Pflanzen sind,
3. Schadorganismen: Tiere, Pflanzen und tierische oder pflanzliche Organismen sowie Viren, die für Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse schädlich sind.

Art. 2 - § 1 - Um den Anbau, die Aufbewahrung von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen und den Handel damit vor Schadorganismen zu schützen [und im Interesse der Volksgesundheit] kann der König:

1. die vorbeugenden Maßnahmen sowie allgemeine und besondere Bekämpfungsmaßnahmen vorschreiben, um zu verhindern, dass die von Ihm bestimmten Schadorganismen ins Königreich eingeschleppt, von dort ausgeführt oder dort verbreitet werden,

2. die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Personen bestimmen, die für die Einhaltung der Vorschriften zur Ausführung des vorliegenden Gesetzes in Bezug auf Wälder, angebaute und brachliegende Gelände, Gebäude, Lagerhäuser, Transportmittel und alle anderen Gegenstände, die Träger von Schadorganismen sein könnten, zuständig sind, sowie die Art und Weise bestimmen, wie diese Personen die Bekämpfung der Schadorganismen vornehmen oder organisieren müssen,

3. zur Meldung jedes Auftretens oder jedes Symptoms eines Auftretens von Schadorganismen verpflichten und die Bediensteten der Behörde bestimmen, denen die Meldung gemacht werden muss,

4. pflanzenschutzrechtliche Bedingungen festlegen, denen Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse, Erde und andere Substrate, Mist und Kompost genügen müssen, um vermarktet, zwischengelagert, zum Kauf ausgestellt oder angeboten, in Besitz gehalten, transportiert, erworben, verkauft, entgeltlich oder unentgeltlich übergeben, geliefert, abgetreten, ein- oder ausgeführt und als Transitgüter zugelassen zu werden, sowie den Inhalt von Pflanzengesundheitszeugnissen [und Pflanzenpässen] und die Art und Weise, wie sie eventuell ausgestellt werden, bestimmen,

5. bei Gefahr von Befall die Desinfizierung der Gebäude oder die Vernichtung oder die Desinfizierung der Pflanzen, der Pflanzenerzeugnisse, der Tiere, der Erde, der Gebäude und aller Gegenstände, die Träger von Schadorganismen sind oder sein können, vorschreiben,

6. die Tierarten, ausgenommen diejenigen, die in den Rechtsvorschriften über die Jagd und den Vogelschutz erwähnt sind, und die Pflanzenarten bestimmen, die im Hinblick auf die Bekämpfung von Schadorganismen geschützt werden müssen und die Maßnahmen zu diesem Schutz erlassen,

7. den Gebrauch von zugelassenen Pestiziden oder Pflanzenschutzmitteln sowie von anderen Verfahren oder Mitteln zur Bekämpfung vorschreiben, verbieten oder reglementieren,

8. den Transport von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen, Tieren und Gegenständen, die Träger von Schadorganismen sind oder im Verdacht stehen, Träger von Schadorganismen zu sein, verbieten oder reglementieren,

9. die Vergütungen für die Kontrolle von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, für die Analyse von Erde und anderen Substraten und für die Ausstellung von Pflanzengesundheitszeugnissen festlegen,

[10. die Tätigkeiten der Personen, die die in § 1 Nr. 4 erwähnten Handlungen ausführen, einer Registrierung und einer vorherigen Zulassung unterwerfen, die von [dem für die Volksgesundheit zuständigen Minister] oder von der Einrichtung oder dem Beamten erteilt wird, die beziehungsweise den besagter Minister damit beauftragt.]

§ 2 - Der König kann [dem für die Volksgesundheit zuständigen Minister] die Ausübung einiger der in § 1 vorgesehenen Befugnisse, die Er bestimmt, übertragen.

[Art. 2 § 1 einziger Absatz einleitende Bestimmung abgeändert durch Art. 15 Nr. 1 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001); § 1 einziger Absatz Nr. 4 abgeändert durch Art. 12 Nr. 1 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); § 1 einziger Absatz Nr. 10 eingefügt durch Art. 12 Nr. 2 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999) und abgeändert durch Art. 108 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 2 abgeändert durch Art. 108 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004)]

Art. 3 - § 1 - [Unbeschadet der Befugnisse der Gerichtspolizeioffiziere werden Verstöße gegen das vorliegende Gesetz und seine Ausführungserlasse von den Gerichtsbediensteten bei den Staatsanwaltschaften, [von den Mitgliedern der föderalen und der lokalen Polizei, von den statutarischen und Vertragsbediensteten des Föderalen Öffentlichen Dienstes Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt und von anderen von dem für die Volksgesundheit zuständigen Minister bestellten Bediensteten], von den Bediensteten der Zoll- und Akzisenverwaltung sowie von den vom König bestellten Bediensteten und Beamten ermittelt und festgestellt.]

Protokolle, die von diesen Bediensteten der Behörde aufgenommen werden, haben bis zum Beweis des Gegenteils Beweiskraft; eine Kopie davon wird den Zuwiderhandelnden binnen fünfzehn Tagen nach der Feststellung zugeschickt.

Bei der Ausübung ihrer Aufgaben haben dieselben Bediensteten der Behörde freien Zutritt zu Fabriken, Lagern, Depots, Büros, Schiffen, Betriebsgebäuden, Ställen, Lagerhäusern, Bahnhöfen, Waggons, Fahrzeugen, Wäldern, angebauten und brachliegenden Geländen und zu unter freiem Himmel gelegenen Betrieben.

Sie dürfen für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Orte nur mit einer Erlaubnis des Richters am Polizeigericht vor fünf Uhr morgens und nach neun Uhr abends besichtigen. Diese Erlaubnis ist zu jeder Zeit für die Besichtigung von Wohnräumen erforderlich.

Sie können sich alle für die Ausübung ihrer Aufgabe notwendigen Auskünfte[, Unterlagen und EDV-Datenträger] erteilen beziehungsweise vorlegen lassen und alle zweckdienlichen Feststellungen machen, gegebenenfalls mit der Unterstützung von Sachverständigen, die aus einer von [dem für die Volksgesundheit zuständigen Minister] aufgestellten Liste gewählt werden.

[Falls Unterlagen und EDV-Datenträger mitgenommen werden, wird vor Ort eine ausführliche Bestandsaufnahme ausgefertigt, von der eine Kopie dem Inhaber übergeben wird.]

§ 2 - [...]

[...]

[Bei drohender Gefahr eines Befalls durch Schadorganismen, die der König nicht als solche bestimmt hat, kann der für die Volksgesundheit zuständige Minister die erforderlichen Maßnahmen treffen.]

§ 3 - [Der für die Volksgesundheit zuständige Minister] kann unter den von ihm festgelegten Bedingungen die in § 1 des vorliegenden Artikels erwähnten Bediensteten der Behörde mit besonderen Aufgaben unter der Aufsicht [der Verwaltung der Rohstoffqualität und des Pflanzensektors] beauftragen.

§ 4 - Vorliegender Artikel ist nicht anwendbar auf Kontrollen, die in Anwendung des Gesetzes vom 4. Februar 2000 über die Schaffung der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführt werden.]

[Art. 3 § 1 Abs. 1 ersetzt durch Art. 13 Nr. 1 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999) und abgeändert durch Art. 109 Nr. 1 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 1 Abs. 5 abgeändert durch Art. 13 Nr. 2 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999) und Art. 109 Nr. 2 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 1 Abs. 6 eingefügt durch Art. 13 Nr. 3 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); § 2 früherer Absatz 1 aufgehoben durch Art. 13 Nr. 4 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); § 2 früherer Absatz 2 aufgehoben durch Art. 109 Nr. 3 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 2 ersetzt durch Art. 109 Nr. 4 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 3 abgeändert durch Art. 18 Abs. 1 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999) und Art. 109 Nr. 5 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 4 eingefügt durch Art. 15 Nr. 2 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)]

[**Art. 3bis** - Wenn ein Verstoß gegen vorliegendes Gesetz oder einen seiner Ausführungserlasse festgestellt wird, können die in Artikel 3 des vorliegenden Gesetzes erwähnten Bediensteten der Behörde dem Zuwiderhandelnden eine Verwarnung erteilen und ihn auffordern, diesem Verstoß ein Ende zu setzen.

Das Original der Verwarnung wird dem Zuwiderhandelnden binnen fünfzehn Tagen nach Feststellung des Verstoßes zugesandt.

In der Verwarnung wird Folgendes angegeben:

- a) die dem Betroffenen angelasteten Handlungen und die übertretene(n) Gesetzesbestimmung(en),
- b) die Frist, binnen der dem Verstoß ein Ende gesetzt werden muss,
- c) dass, wenn der Verwarnung keine Folge geleistet wird, ein Protokoll erstellt und dem Prokurator des Königs übermittelt wird.]

[Vorliegender Artikel ist nicht anwendbar auf Kontrollen, die in Anwendung des Gesetzes vom 4. Februar 2000 über die Schaffung der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführt werden.]

[*Art. 3bis eingefügt durch Art. 14 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); Abs. 4 eingefügt durch Art. 15 Nr. 3 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)*]

Art. 4 - § 1 Unbeschadet der eventuellen Anwendung härterer Strafen, die entweder im Strafgesetzbuch oder in den Rechtsvorschriften über die Ahndung von Betrugshandlungen in Sachen Ein-, Aus- und Durchfuhr von verbotenen Gütern vorgesehen sind, wird mit einer Gefängnisstrafe von [fünfzehn Tagen bis zu fünf Jahren und einer Geldbuße von 100 bis 10 000 [EUR]] oder mit nur einer dieser Strafen belegt:

1. wer Schadorganismen oder Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse, Erde und andere Substrate, von denen er weiß, dass sie Träger von Schadorganismen sind, oder deren Besitz, Transport, Ein- oder Ausfuhr verboten sind, verbreitet, in Besitz hält, ein- oder ausführt oder als Transitgüter befördert,

2. wer sich weigert oder es unterlässt, Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse, Tiere, Erde, Substrate, Gebäude oder irgendwelche Gegenstände zu vernichten oder zu desinfizieren [oder andere Maßnahmen zu treffen, wenn die Vernichtung, die Desinfizierung oder andere Maßnahmen angeordnet sind],

3. wer bestimmte Pflanzen in einer Gegend, in der ihre Anpflanzung oder Aufrechterhaltung verboten ist, anpflanzt oder aufrechterhält,

4. wer sich den Besichtigungen, Inspektionen, Beschlagnahmen, Kontrollen, Probenentnahmen beziehungsweise den Bitten um Auskunft oder um Mitteilung von Unterlagen widersetzt, die von den in Artikel 3 des vorliegenden Gesetzes bestimmten Bediensteten der Behörde ausgehen, oder wer wissentlich falsche Auskünfte oder Unterlagen erteilt beziehungsweise vorlegt.

§ 2 - Die Bestimmungen von Kapitel VII und von Artikel 85 des Strafgesetzbuches finden Anwendung auf die im vorliegenden Artikel vorgesehenen Verstöße.

Im Fall einer Verurteilung kann das Gericht die Schließung des Betriebs des Verurteilten für einen Zeitraum von acht Tagen bis zu einem Jahr anordnen.

§ 3 - Bei Rückfall binnen drei Jahren nach einer vorherigen Verurteilung wegen eines der in § 1 des vorliegenden Artikels vorgesehenen Verstöße werden die im selben Paragraphen festgelegten Strafen verdoppelt.

[*Art. 4 § 1 einziger Absatz einleitende Bestimmung abgeändert durch Art. 15 Nr. 1 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999) und Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000); § 1 einziger Absatz Nr. 2 abgeändert durch Art. 15 Nr. 2 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999)*]

Art. 5 - Verstöße gegen die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes oder gegen die aufgrund von Artikel 2 ergangenen Erlasse, die nicht unter die Bestimmungen von Artikel 4 fallen, werden mit einer Geldbuße von 10 bis 25 [EUR] und einer Gefängnisstrafe von einem Tag bis zu sieben Tagen oder mit nur einer dieser Strafen belegt.

Bei Rückfall binnen zwei Jahren nach einer vorherigen Verurteilung wegen eines gleichen Verstoßes kommen die in Artikel 4 § 1 festgelegten Strafen zur Anwendung.

[*Art. 5 Abs. 1 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)*]

[**Art. 5bis** - § 1 - Verstöße gegen das vorliegende Gesetz oder die in Ausführung dieses Gesetzes ergangenen Erlasse können den Gegenstand einer Strafverfolgung bilden oder mit einer administrativen Geldbuße belegt werden.

Der protokollierende Beamte schickt dem Prokurator des Königs das Protokoll über die Feststellung der Straftat und dem vom König bestimmten Beamten eine Kopie davon zu.

§ 2 - Der Prokurator des Königs entscheidet, ob eine Strafverfolgung stattfinden soll oder nicht.

Eine Strafverfolgung schließt die Anwendung einer administrativen Geldbuße aus, selbst wenn die Verfolgung zum Freispruch führt.

§ 3 - Ab Empfang des Protokolls verfügt der Prokurator des Königs über eine dreimonatige Frist, um dem vom König bestimmten Beamten seine Entscheidung zu notifizieren.

Falls der Prokurator des Königs auf eine Strafverfolgung verzichtet oder es versäumt, seine Entscheidung binnen der festgelegten Frist zu notifizieren, entscheidet der vom König bestimmte Beamte gemäß den von Ihm festgelegten Modalitäten und Bedingungen, nachdem er dem Betroffenen die Möglichkeit geboten hat, seine Verteidigungsmittel geltend zu machen, ob eine administrative Geldbuße wegen der Straftat vorzuschlagen ist.

§ 4 - Die Entscheidung des Beamten ist mit Gründen versehen und darin wird der Betrag der administrativen Geldbuße bestimmt, der weder unter der Hälfte des Mindestbetrags der durch die gesetzliche Bestimmung, gegen die verstoßen wurde, vorgesehenen Geldbuße noch über dem Fünffachen dieses Mindestbetrags liegen darf.

Diese Beträge werden jedoch immer um die Zuschlagzehntel erhöht, die für strafrechtliche Geldbußen festgelegt sind.

Zudem gehen die Sachverständigenkosten zu Lasten des Zuwiderhandelnden.

§ 5 - Bei Zusammentreffen mehrerer Straftaten werden die Beträge der administrativen Geldbußen kumuliert, wobei sie insgesamt das Doppelte der in § 4 vorgesehenen Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen.

§ 6 - Die in § 4 des vorliegenden Artikels erwähnte Entscheidung wird dem Betroffenen zusammen mit einer Aufforderung, die Geldbuße binnen der vom König festgelegten Frist zu begleichen, per Einschreiben notifiziert. Durch diese Notifizierung erlischt die öffentliche Klage; mit der Zahlung der administrativen Geldbuße wird das Verwaltungsverfahren beendet.

§ 7 - Kommt der Betroffene der Verpflichtung, die Geldbuße und die Sachverständigenkosten binnen der festgelegten Frist zu zahlen, nicht nach, beantragt der Beamte die Verurteilung zur Zahlung der Geldbuße und der Sachverständigenkosten vor dem zuständigen Gericht. Die Bestimmungen des Gerichtsgesetzbuches, insbesondere die des vierten Teils, Buch II und Buch III, kommen zur Anwendung.

§ 8 - Es darf keine administrative Geldbuße mehr auferlegt werden fünf Jahre nach der Tat, die einer durch das vorliegende Gesetz vorgesehenen Straftat zugrunde liegt.

Untersuchungs- oder Verfolgungshandlungen, die binnen der in Absatz 1 dieses Paragraphen festgelegten Frist ausgeführt werden, unterbrechen jedoch diese Frist.

Mit diesen Handlungen beginnt eine neue Frist von gleicher Dauer und dies sogar für Personen, die nicht davon betroffen sind.

§ 9 - Der König legt die Verfahrensregeln fest, die auf administrative Geldbußen Anwendung finden.

Die administrativen Geldbußen fließen [in den Haushaltsfonds für die Erzeugung und den Schutz von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen beim Föderalen Öffentlichen Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt].

§ 10 - Die juristische Person, bei der der Zuwiderhandelnde Organ oder Angestellter ist, haftet ebenfalls für die Zahlung der administrativen Geldbuße.]

[§ 11 - Vorliegender Artikel ist nicht anwendbar auf Verstöße, die in Ausführung des Königlichen Erlasses vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen festgestellt werden.]

[Art. 5bis eingefügt durch Art. 16 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); § 9 Abs. 2 abgeändert durch Art. 110 des G. vom 27. Dezember 2004 (B.S. vom 31. Dezember 2004); § 11 eingefügt durch Art. 15 Nr. 4 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)]

Art. 6 - Im Fall eines Verstoßes dürfen die in Artikel 3 erwähnten Bediensteten der Behörde die Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse, die Erde oder andere Substrate beschlagnahmen.

Beschlagnahmte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse dürfen, sofern die pflanzenschutzrechtlichen Voraussetzungen es zulassen, verkauft oder gegen Zahlung einer Entschädigung dem Eigentümer zurückgegeben werden; in diesem Fall darf nur gemäß den Anweisungen [der Verwaltung der Rohstoffqualität und des Pflanzensektors] darüber verfügt werden. Der erhaltene Betrag wird bis zu dem Zeitpunkt, an dem über den Verstoß befunden worden ist, bei der Gerichtskanzlei hinterlegt. Dieser Betrag nimmt die Stelle der beschlagnahmten Pflanzen ein, sowohl hinsichtlich der Einziehung als auch hinsichtlich einer eventuellen Rückgabe an den Betroffenen.

Beschlagnahmte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse werden je nach Fall von der Registrierungs- und Domänenverwaltung oder der Zoll- und Akzisenverwaltung auf Veranlassung [der Verwaltung der Rohstoffqualität und des Pflanzensektors] verkauft.

Beschlagnahmte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse können bei Gefahr eines Befalls entsprechend den Anweisungen [der Verwaltung der Rohstoffqualität und des Pflanzensektors] sofort vernichtet werden.

[Vorliegender Artikel ist nicht anwendbar auf Kontrollen, die in Anwendung des Gesetzes vom 4. Februar 2000 über die Schaffung der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführt werden.]

[Art. 6 Abs. 2 bis 4 abgeändert durch Art. 18 Abs. 1 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); Abs. 5 eingefügt durch Art. 15 Nr. 5 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)]

Art. 7 - [Die Verwaltung der Rohstoffqualität und des Pflanzensektors] kann Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse, [von denen sie annimmt], dass sie den Bestimmungen der in Ausführung des vorliegenden Gesetzes ergangenen Erlasse nicht entsprechen, durch administrative Maßnahme vorläufig für eine Dauer von höchstens dreißig Tagen beschlagnahmen, um sie einer Untersuchung zu unterziehen. Diese Beschlagnahme wird auf Befehl des Dienstes durch Ablauf der Frist oder durch endgültige Beschlagnahme gemäß den Bestimmungen von Artikel 6 aufgehoben.

[Der vorhergehende Absatz ist nicht anwendbar auf Kontrollen, die in Anwendung des Gesetzes vom 4. Februar 2000 über die Schaffung der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführt werden.]

[Art. 7 Abs. 1 abgeändert durch Art. 18 Abs. 1 und 2 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); Abs. 2 eingefügt durch Art. 15 Nr. 6 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)]

Art. 8 - Im Fall einer Verurteilung kann das Gericht die Einziehung sowie die Vernichtung der beschlagnahmten Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse anordnen.

Die Einziehung und die Vernichtung werden immer angeordnet, wenn Art und Zusammensetzung des Erzeugnisses dies verlangen.

Die vom Gericht angeordnete oder aufgrund von Artikel 6 Absatz 4 ausgeführte Vernichtung erfolgt auf Kosten des Verurteilten.

Das Gericht kann zudem anordnen, dass das Urteil in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht und an den von ihm festgelegten Stellen und während der von ihm bestimmten Zeiten angeschlagen wird, und zwar auf Kosten des Verurteilten.

Art. 9 - [Außer im Fall von Verstößen gegen die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes oder seiner Ausführungserlasse kann jedem Eigentümer, dessen Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder bewegliche Güter auf Befehl der zuständigen Behörde vernichtet, behandelt oder verarbeitet werden oder dessen Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse infolge eines zeitweiligen amtlichen Verbots hinsichtlich des Transports oder der Verwendung, um die Verbreitung von Schadorganismen zu verhindern, unbrauchbar und wertlos geworden sind, eine Entschädigung gewährt werden. Im Fall einer von der zuständigen Behörde auferlegten Verarbeitung von Pflanzen oder Pflanzenerzeugnissen, die von Schadorganismen befallen sind, kann dem Verarbeiter eine Entschädigung gewährt werden.]

Der Betrag dieser Entschädigungen sowie die Formalitäten und Bedingungen, denen der Anspruch auf Zahlung unterliegt, werden durch Königliche Erlasse geregelt.

[Art. 9 Abs. 1 ersetzt durch Art. 242 des G. vom 22. Dezember 2008 (B.S. vom 29. Dezember 2008)]

Art. 10 - [Aufhebungsbestimmungen]

[Art. 11 - Der König kann durch einen im Ministerrat beratenen Erlass im Rahmen des vorliegenden Gesetzes alle Maßnahmen treffen, die zur Ausführung der Verpflichtungen aus internationalen Verträgen und aus internationalen Rechtsakten, die aufgrund dieser Verträge erlassen werden, erforderlich sind, wobei diese Maßnahmen die Aufhebung und die Abänderung von Gesetzesbestimmungen beinhalten können.]

[Der vorhergehende Absatz ist nicht anwendbar auf Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette fallen.]

[Art. 11 - eingefügt durch Art. 17 des G. vom 5. Februar 1999 (B.S. vom 19. März 1999); Abs. 2 eingefügt durch Art. 15 Nr. 7 des K.E. vom 22. Februar 2001 (B.S. vom 28. Februar 2001)]

FEDERALE OVERHEIDSDIENST
SOCIALE ZEKERHEID

N. 2010 — 4044

[C - 2010/22481]

22 OKTOBER 2010. — Koninklijk besluit tot wijziging van de artikelen 14, D), en 15, § 17, van de bijlage bij het koninklijk besluit van 14 september 1984 tot vaststelling van de nomenclatuur van de geneeskundige verstrekkingen inzake verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet betreffende de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen, gecoördineerd op 14 juli 1994, artikel 35, § 1, gewijzigd bij de wetten van 20 december 1995, 22 februari 1998, 24 december 1999, 10 augustus 2001, 22 augustus 2002, 5 augustus 2003, 22 december 2003, 9 juli 2004, 27 april 2005 en 27 december 2005, en § 2, gewijzigd bij de wet van 20 december 1995, bij het koninklijk besluit van 25 april 1997, bekrachtigd bij de wet van 12 december 1997, en bij de wet van 10 augustus 2001;

Gelet op de bijlage bij het koninklijk besluit van 14 september 1984 tot vaststelling van de nomenclatuur van de geneeskundige verstrekkingen inzake verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen;

Gelet op het voorstel van de Technische geneeskundige raad, gedaan tijdens zijn vergadering van 15 september 2009;

Gelet op het advies van de Dienst voor geneeskundige evaluatie en controle van het Rijksinstituut voor ziekte- en invaliditeitsverzekering, gegeven op 15 september 2009;

Gelet op de beslissing van de Nationale commissie geneesheren-ziekenfondsen van 23 november 2009;

Gelet op het advies van de Commissie voor begrotingscontrole, gegeven op 15 februari 2010;

Gelet op de beslissing van het Comité van de verzekering voor geneeskundige verzorging van het Rijksinstituut voor ziekte- en invaliditeitsverzekering van 22 februari 2010;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 27 april 2010;

Gelet op de akkoordbevinding van de Staatssecretaris voor Begroting van 17 mei 2010;

Gelet op advies 48.309/2/V van de Raad van State, gegeven op 15 september 2010;

Op de voordracht van de Minister van Sociale Zaken,

Besluit :

Artikel 1. In artikel 14, D), van de bijlage bij het koninklijk besluit van 14 september 1984 tot vaststelling van de nomenclatuur van de geneeskundige verstrekkingen inzake verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen, laatstelijk gewijzigd bij het koninklijk besluit van 21 januari 2009, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de verstrekkingen 312690-312701 en 312712-312723 worden opgeheven;

2° in de toepassingsregel die volgt op de verstrekking 313073-313084 worden de rangnummers "312712-312723" geschrapt.

Art. 2. In artikel 15, § 17, van dezelfde bijlage, ingevoegd bij het koninklijk besluit van 21 januari 2009, in het tweede lid, worden de rangnummers "312690-312701" en "312712-312723" geschrapt

Art. 3. Dit besluit treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand na die waarin het is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad*.

Art. 4. De Minister bevoegd voor Sociale Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 22 oktober 2010.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Sociale Zaken en Volksgezondheid,
belast met Maatschappelijke Integratie,
Mme L. ONKELINX

SERVICE PUBLIC FEDERAL
SECURITE SOCIALE

F. 2010 — 4044

[C - 2010/22481]

22 OCTOBRE 2010. — Arrêté royal modifiant les articles 14, D), et 15, § 17, de l'annexe à l'arrêté royal du 14 septembre 1984 établissant la nomenclature des prestations de santé en matière d'assurance obligatoire soins de santé et indemnités

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi relative à l'assurance obligatoire soins de santé et indemnités, coordonnée le 14 juillet 1994, l'article 35, § 1^{er}, modifié par les lois des 20 décembre 1995, 22 février 1998, 24 décembre 1999, 10 août 2001, 22 août 2002, 5 août 2003, 22 décembre 2003, 9 juillet 2004, 27 avril 2005 et 27 décembre 2005, et § 2, modifié par la loi du 20 décembre 1995, par l'arrêté royal du 25 avril 1997 confirmé par la loi du 12 décembre 1997 et par la loi du 10 août 2001;

Vu l'annexe à l'arrêté royal du 14 septembre 1984 établissant la nomenclature des prestations de santé en matière d'assurance obligatoire soins de santé et indemnités;

Vu la proposition du Conseil technique médical formulée au cours de sa réunion du 15 septembre 2009;

Vu l'avis du Service d'évaluation et de contrôle médicaux de l'Institut national d'assurance maladie-invalidité, donné le 15 septembre 2009;

Vu la décision de la Commission nationale médico-mutualiste du 23 novembre 2009;

Vu l'avis de la Commission de contrôle budgétaire, donné le 15 février 2010;

Vu la décision du Comité de l'assurance soins de santé de l'Institut national d'assurance maladie-invalidité du 22 février 2010;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 27 avril 2010;

Vu l'accord du Secrétaire d'Etat au Budget, donné le 17 mai 2010;

Vu l'avis 48.309/2/V du Conseil d'Etat, donné le 15 septembre 2010;

Sur la proposition de la Ministre des Affaires sociales,

Arrête :

Article 1^{er}. A l'article 14, D), de l'annexe à l'arrêté royal du 14 septembre 1984 établissant la nomenclature des prestations de santé en matière d'assurance obligatoire soins de santé et indemnités, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 21 janvier 2009, sont apportées les modifications suivantes :

1° les prestations 312690-312701 et 312712-312723 sont abrogées;

2° dans la règle d'application qui suit la prestation 313073-313084, les numéros d'ordre "312712-312723" sont supprimés.

Art. 2. A l'article 15, § 17, de la même annexe, inséré par l'arrêté royal du 21 janvier 2009, au 2^{ème} alinéa, les numéros d'ordre "312690-312701" et "312712-312723" sont supprimés.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le premier jour du deuxième mois qui suit celui de sa publication au *Moniteur belge*.

Art. 4. La Ministre qui a les Affaires sociales dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 22 octobre 2010.

ALBERT

Par le Roi :

La Ministre des Affaires sociales et de la Santé publique,
chargée de l'Intégration sociale,
Mme L. ONKELINX